

„Harzquerung“

Kai Teubener und Bernd Fiedler laufen über Forst- und Wanderwege

Leichtathletik. Seit 35 Jahren jedes Jahr zur gleichen Zeit, nämlich um 8.30 Uhr am letzten Sonnabend im April, wiederholt sich das Treiben in der Salzbergstraße am Stadtrand von Wernigerode. Hunderte von Laufsportlern warten nervös auf den Startschuss zur „Harzquerung“. Mit dabei waren in diesem Jahr auch zwei Läufer des VfL Bückeburg – Kai Teubener und Bernd Fiedler.

Angeboten wurden die 51 Kilometer lange Hauptstrecke nach Nordhausen im Südharz sowie eine kürzere Alternativstrecke in das 25 Kilometer entfernte Benneckenstein. Nach 20 Kilometern gemeinsamer Streckenführung trennten sich die Wege der beiden Bückeburger am zweiten Versorgungspunkt. Die Laufstrecke der 25 Kilometer-Variante führte Kai Teubener nach Südwesten, wo



Bernd Fiedler absolviert seinen ersten Ultralauf über 51 Kilometer durch den Harz. *cwo*

er in einer Zeit von 2:34:52 Stunden ins Ziel einlief und damit Rang 35 belegte.

Fiedler entschied sich für die harte Tour und lief die 51-Kilometer-Hauptstrecke. Nach 7:24

Stunden hatte auch er es geschafft und war überglücklich mit dem 41. Platz in seiner Altersklasse M55 und Rang 483 in Gesamtwertung. Für ihn sei es die Premiere als Ultraläufer und eine harte Prüfung gewesen, bei der er sehr viel gelernt habe, so Fiedler. „Die ‚Harzquerung‘ ist ein echter Langstrecken-Geländelauf, führt größtenteils über schmale Forst- und Wanderwege und stellt die Teilnehmer auf eine harte Prüfung mit vielen Höhenmetern“, beschreibt Fiedler die Strecke. Die Ultraläufer durchlaufen sowohl die Flusstäler der Warmen und Kalten Bode, als auch den mächtigen Poppenberg mit 606 Meter Höhe. „Eine solche Überquerung zwischen Kilometer 36 und 42 ist schon eine ganz besondere Herausforderung für Körper und Geist“, weiß Fiedler. *cwo*